

PAZ 03.06.2016



Malerisch: Gruppenfoto vor der Kulisse Toledos. Das Madrider Haus heißt Posada del Peine, übersetzt Gasthaus zum Kamm.

Ratsgymnasiasten besuchten spanische Partnerschule in Alcorcón

Jugendliche erlebten Alltag in Gastfamilien – Ausflüge nach Toledo und Madrid – Tränenreicher Abschied

PEINE. Bei schönstem Frühlingswetter erlebten jetzt 19 Ratse-Schüler des 8. Jahrgangs Spanien und seine Hauptstadt Madrid hautnah. Die Jugendlichen waren zum Gegenbesuch des Peiner Gymnasiums bei der Partnerschule I.E.S. Prado de Santo Domingo in Alcorcón, einem Vorort von Madrid, angetreten. Begleitet wurden sie von den Lehrern Hanna Schofeld und Benjamin Mausbach.

Die Peiner erfuhren in den Gastfamilien am eigenen Leib, dass sich der spanische Tages-

ablauf in Bezug auf Essens- und Schlafzeiten stark vom deutschen unterscheidet, Madrid während eines Champions-League-Spiels von Atlético Madrid pulsiert und Peine im Spanischen „Kamm“ bedeutet. Manche nutzten die Zeit mit ihren Gastfamilien zum Besuch der Kleinstädte Segovia und Alcalá de Henares, dem Geburtsort von Cervantes, oder zur Besichtigung des Freizeitparks „Parque de atracciones“.

Zu den offiziellen Veranstaltungen zählte eine Exkursion

nach Toledo, das durch seine multireligiöse Geschichte und malerische Einbettung in eine Bergkette beeindruckte.

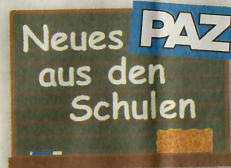
Ferner organisierte der Fachbereich Biologie einen Ausflug in die Berge von Madrid. Dort lernten die Schüler auf einem Naturlehrpfad die Fauna der Umgebung kennen. Während der Führung durch Madrid er-

fahren die Besucher außerdem, dass Real Madrid und Atlético Madrid bei Siegen an unterschiedlichen Brunnen feiern, der Tresor der „Banco de España“ bei einem Einbruchversuch geflutet wird und die königliche Familie nicht im „Palacio Real“ residiert.

Schließlich erhielt die Delegation des Ratsgymnasiums Einblick in den Schulalltag,

konnte sich durch Besuche verschiedener Unterrichtsstunden einen Eindruck verschiedener Unterrichtsstile verschaffen und sich viel nützliches Vokabular für den Spanischunterricht aneignen.

Der Abschied der Schüler am Madrider Flughafen fiel tränenreich aus. Nun wird überlegt, ob man nicht den diversen Einladungen in Feriendomizile an der spanischen Küste in den Sommerferien Folge leisten und die nun vertieften Kontakte für längere Austausche nutzen kann. *jti*



PN 13.06.2016

Unisex-Toiletten in Deutschland?

Peine. Sollen in Deutschland Unisex-Toiletten eingeführt werden? Diese Frage diskutierten Alessia Carrone und Erik Baresch (Pro) sowie Gesa Himmelstoft und Alina Zain (Kontra) in ihrem Projekt „Jugend debattiert“ zum Abschluss der Projektstage am Peiner Ratsgymnasium. Argumente und Gegenargumente folgten Schlag auf Schlag. „Die Vier haben auf hohem Niveau diskutiert. Vor allem haben sie die Gegenseite ausreden lassen“, lobte Politiklehrer Martin Schröter. Die Mehrheit der Zuhörer stimmte übrigens am Ende gegen die Einführung von Unisex-Toiletten. Das Hauptargument: Der Anblick urinierender Männer wirke auf Frauen abschreckend.

„Von C wie „Comics zeichnen“ bis W wie „Wasserspringen“ – für jeden war etwas dabei“, freute sich Marco Schubert, verantwortlich für die Projektstage. „Von dem Einsatz, den die Schüler in der Projektwoche gezeigt haben, können wir im normalen Schulalltag oft nur träumen.“

Ratsgymnasiasten am Pisserbach

Peine Schüler erleben Bio-Unterricht mit vollem Körpereinsatz.

Kniehohes Gras, hüft hohe Brennnesseln, Kletten überall – der Pisserbach zeigte sich den Schülern des Ratsgymnasiums wenig zugänglich. Die ließen sich jedoch nicht abschrecken und kämpften sich an der Pisserbrücke südlich von Schmedenstedt mutig durch die üppige Vegetation zum Bachbett durch. Dort angekommen, führten sie, mit Analysekit und Köcher bewaffnet, zahlreiche Untersuchungen durch, bestimmten unterschiedliche chemische Parameter, fingen Insektenlarven und erlebten auch Überraschungen. Wie Emma aus der Klasse 9b. Ihr stand das blanke Entsetzen im Gesicht, nachdem sie einen Stein



Ratsgymnasiasten untersuchen den Pisserbach.

Foto: privat

umgedreht hatte. „Iih, das ist ja voll eklig. Herr Meyer, kommen Sie, ist das ein Blutegel?“ Der angesprochene Torsten Meyer, Biologielehrer und Betreuer der Untersuchung konnte sie schnell beruhigen. „Solche Untersuchungen

werden im Unterricht viel zu selten durchgeführt. Hier lernen die Schüler, dass Wissenschaft nicht nur am Computer stattfindet, sondern dass man sich auch mal dreckig machen und sich überwinden muss.“

PAZ 14.06.2016

Projekttag am Ratsgymnasium

PEINE. Sollen in Deutschland Unisex-Toiletten eingeführt werden? Dieses Thema diskutierten Alessia Carrone und Erik Baresch (Pro-Unisex) sowie Gesa Himmelstoß und Alina Zain (Contra-Unisex) in ihrem Projekt „Jugend debattiert“ zum Abschluss der Projekttag am Peiner Ratsgymnasium. „Smartwatches im Selbstbau“ hieß ein weiteres Projekt, das besonders die Herzen der Jungen höher schlagen ließ. „Smartwatches sind Uhren, mit denen man seine E-Mails abrufen oder auf denen man Apps lesen kann“, erklärte Nick Spichak aus der 8e. „Der Selbstbau ist schwerer, als ich dachte“, sagte er. *ale*

Erster Austausch von Ratse-Schülern mit Partnerschule in Heinola

Die Partnerschaft zwischen dem Landkreis Peine und der finnischen Stadt erlebte eine gelungene Premiere

KREIS PEINE. Frischer Wind: Die langjährige Partnerschaft zwischen dem Landkreis Peine der finnischen Stadt Heinola erlebte mit dem Schüleraustausch zwischen dem Ratsgymnasium Peine und dem Heinolan Lukio Gymnasium eine gelungene Premiere. Nach einem Besuch der finnischen Partner in Peine waren 14 Schüler des 10. Jahrgangs vom Ratsgymnasium zum Gegenbesuch im hohen Norden. Begleitet wurden sie von ihren Lehrerinnen Anike Bauer und Konstanze Netzer.

Die deutschen Gäste wohnten bei Gastfamilien und erlebten eine abwechslungsreiche Austauschwoche, in der sie finnisches Schul- und Alltagsleben kennenlernen durften. Die im Austauschprojekt von den Schülern erarbeiteten Ergebnisse wie der Vergleich der beiden Bildungssysteme oder deutsch-finnische Wörterbücher sind für die Öffentlichkeit auf <https://heiluu.wordpress.com/> veröffentlicht.

Im Land der 1000 Seen genoss die deutsche Gruppe auch die wunderbare Natur. Von offizieller Seite wurden



Heinola-Austausch: Die Schüler mit den Lehrerinnen Anike Bauer und Konstanze Netzer, der Fördervereins-Vorsitzenden Doris Meyermann und der kommissarischen Schulleiterin Dr. Gabriela Fellmann.

die Gäste während eines Abendempfangs durch den Stadtratsvorsitzenden Juuso Seppälä begrüßt.

„Unser Ziel war ein Austausch über Gemeinsamkeiten und Unterschiede, einander kennenzulernen und im Idealfall Freundschaften zu ermöglichen. Das Ziel wurde voll erfüllt“, ziehen Netzer und Bauer eine positive Bilanz. Die Schüler empfanden

den Austausch mit einem finnischen Gymnasium als etwas Besonderes im Vergleich zu den bereits etablierten Austauschen mit England, Frankreich oder Spanien.

Die Vorsitzende des Vereins zur Förderung der Partnerschaft mit Heinola/Finnland, Doris Meyermann, zeigt sich erfreut über den erstmaligen deutsch-finnischen Schulaustausch: „Mit unserem Förderverein unterstützen wir gerne

das Partnerschaftsprojekt und haben daher den Finnland-Reisenden ein Taschengeld für die Reise zur Verfügung gestellt.“

Melitta Arz, Koordinatorin für die Landkreis-Partnerschaften bei der Wito, ergänzt: „Wir freuen uns, dass beide Partnerschulen ihr Interesse bekundet haben, den Austausch fortzuführen.“



PN 17.06.2016

Bestes Abitur für Florian Alexander Meyer

Peine Das Ratsgymnasium entlässt den Jahrgang in einer Abschiedsfeier.

Diese Abiturienten sind am Freitag im Ratsgymnasium Peine verabschiedet worden (in Klammern stehen die besten Notendurchschnitte):

Arne Almstedt; Kristin André; Niklas Annemann (1,9); Sebastian Baars; Lukas Bartscht (1,8); Caroline Beck (1,2); Jessica Belling; Jacqueline Besener; Justus Bock; Oliver Boeddinghaus; Anja Bogdaschkin; Martha Nike Brennecke; Louisa Sophie Busse, Marc Cieplik; Batoul Dabbous; Moritz Daniel; Janne Druschba; Nynne Britt Edeler; Christoph Elligsen; Maximilian Engel; Zoe Lara Friedrich; Berthold Giere; Linda Louise Giere; Lukas Gießelmann; Leon Glitza; Jan Goldbach (1,8); Carolina-Sophia Heide; Erik Heinemann; Yannik Hinse; Greta



Die Abiturienten des Peiner Ratsgymnasiums auf einen Blick.

Foto: Ratsgymnasium

Hoyer; Stella Marie Husy; Daniel Ilsmann; Anna Jeworutzki; Louis Kaminsky; Nils Kaminsky; David Kastner (1,5); Judith Koopmann; Jan Korte; Luca Matteo Kottke; Felix Krüger; Antonia Kulhawy; Sinan Kulluk; Marc Leber (1,6); Pia Metzger (1,6); Florian Alexander Meyer (1,0); Scarlet Michèle

Missiamy; Helge Möhrig; Lilli Möller; Anja Mönch; Jasper Felix Mönning (1,8); Luna Nuria Mokry; Johann Müller; Isabell Neumann, (1,4); Haly Nguyen; Louisa Chantal Nordmeyer; Justin Pelchen; Linda Kristin Peters; Nick Pulina (1,6); Charis Rauls; Dominik Rudolph; Pauline Helene Rüh-

mann; Anniko Scheibe (1,5); Sabrina Schliephake; Robin Schmidt; Johannes Michael Schott; Ole Schrader; Meike Schulz (1,3); Anna Justine Seehaus (1,5); Leonie Stolzke; Alexander Volgmann; Lars Witte (1); Thomas Wöhnke (1,5); Anna Marie Wolf (1,1); Lukas Zain (1,8).

Wenn Quallen aufgetischt werden

Peine Schüler erzählen vom Besuch im chinesischen Nanchang.

Von Jörg Kleinert

Es war wie das Pendeln zwischen den Kulturen, und sie mussten die Eindrücke erst einmal sacken lassen. Am Donnerstag berichteten 20 Austauschschüler aus dem Peiner Land von ihren Erlebnissen in der chinesischen Fünf-Millionen-Einwohner-Stadt Nanchang.

Zwei Wochen hielten sich die Schüler des Ratsgymnasiums, des Gymnasiums am Silberkamp (beide Peine), des Groß Ilseder und des Vechelder Gymnasiums sowie und der Berufsbildenden Schulen (BBS) in Vöhrum in Südost-China auf.

Unterstützt wurden die Schüler durch den 2010 auf Initiative der Wirtschafts- und Tourismusfördergesellschaft (Wito) des Landkreises gegründeten Vereins „Schulpartnerschaften Nanchang“. Durch die Vereinsbeiträge und Spenden von Einzelpersonen und Unternehmen werden den Schülern Reisekosten bezuschusst und Aktivitäten im Rahmen des Schüleraustausches zwischen Schulen des Landkreis Pei-

ne und der Stadt Nanchang finanziell gefördert.

Eins wurde am Donnerstag in den Gesprächen der Schüler schnell deutlich: Die Eindrücke der Reise wirken nach. „Das Essen war ein Highlight“, sagte Juliane-Antonia Greve vom Gymnasium am Silberkamp. Fischaugen, Quallen, Hühnerfüße, an denen noch die Krallen zu sehen waren – „so etwas haben wir dort gegessen“, erzählte die Gymnasiastin.

Geschlafen habe sie auf Holzbrettern, auf denen dünne Decken ausgelegt waren, erzählte Anastasia Dorl, Schülerin am Ratsgymnasium. Gewöhnungsbedürftig sei auch der Toilettengang in einem chinesischen Tempel gewesen, erinnerte sich Juliane-Antonia Greve. „Die Toiletten hatten keine Türen, man konnte seinem Gegenüber zuschauen.“

Fast täglich besuchten die Peiner Schüler chinesische Schulen. Ihre Eindrücke: „Gewöhnungsbedürftig“, sagte Lehrer Thomas Pabst vom Ratsgymnasium. Klassen hätten aus 50 Schülern bestanden, der Lehrer veranstaltete

Frontalunterricht. „Es gab keine mündlichen Aktivitäten der Schüler, also auch keine mündlichen Noten“, erzählte Pabst.

Reinigungspersonal habe sie an den Schulen nicht gesehen, sagte BBS-Lehrerin Bärbel Brinkmann. „Das haben die Schüler selbst erledigt.“ Zeit dazu sei ausreichend vorhanden gewesen, sagte sie weiter, denn „die Schüler sind von 8 bis 20 Uhr an der Schule.“ Pabst stellte fest: „Für unsere Schüler war es beeindruckend zu erkennen, wie gut sie es bei uns haben.“

Melitta Arz, Vorsitzende des Schulpartnerschafts-Verein Nanchang, hatte noch eine gute Nachricht parat. Die Erich-Mundstock-Stiftung spendete 5000 Euro, die die Reisekosten der Schüler nachträglich reduzierten.

Reden Sie mit!

Mit welchen Ländern sollte der Landkreis auch noch Partnerschaften anstreben?

peiner-nachrichten.de



14 Schüler, fünf Lehrer sowie Melitta Arz (rechts), Vorsitzende des Vereins Schulpartnerschaften Nanchang trafen sich am Donnerstag am Ratsgymnasium, um Erinnerungen an ihren China-Besuch aufzufrischen.

Foto: Jörg Kleinert



Arne Almstedt, Kristin André, Niklas Annemann, Sebastian Baars, Lukas Bartscht, Caroline Beck, Jessica Belling, Jacqueline Besener, Justus Bock, Oliver Boeddinghaus, Anja Bogdaschkin, Martha Nike Brennecke, Louisa Sophie Busse, Marc Cieplik, Batoul Dabbous, Moritz Daniel, Janne Druschba, Nynne Britt Edeler, Christoph Elligsen, Maximilian Engel, Zoe Lara Friedrich, Berthold Giere, Linda Louise Giere, Lukas Gieselmann, Leon Glitza, Jan Goldbach, Carolina-Sophia Heide, Erik Heinemann, Yannik Hinse, Greta Hoyer, Stella Marie Husy, Daniel Ilsmann, Anna Jeworutzki, Louis Kaminsky, Nils Kaminsky, David Kastner, Judith Koopmann, Jan Korte, Luca Matteo Kottke, Felix Krüger, Antonia Kulhawy, Sinan Kulluk, Marc Leber, Pia Metzger, Florian Alexander Meyer, Scarlet Michèle Missiamy, Helge Möhrig, Lilli Möller, Anja Mönch, Jasper Felix Mönning, Luna Nuria Mokrys, Johann Müller, Isabell Neumann, Haly Nguyen, Louisa Chantal Nordmeyer, Justin Pelchen, Linda Kristin Peters, Nick Pulina, Charis Rauls, Dominik Rudolph, Pauline Helene Rühmann, Anniko Scheibe, Sabrina Schliephake, Robin Schmidt, Johannes Michael Schott, Ole Schrader, Meike Schulz, Anna Justine Seehaus, Leonie Stolzke, Alexander Volgmann, Lars Witte, Thomas Wöhnke, Anna Marie Wolf, Lukas Zain.

FOTO: RALF BÜCHLER



Erik Baresch (links) und Alessia Carrone argumentierten innerhalb der „Jugend debattiert“-Tage für eine Einführung von Unisex-Toiletten. Den gegenteiligen Standpunkt vertraten Gesa Himmelstoß und Alina Zain.

Fotos: Ratsgymnasium Peine

Unisex-Toiletten in Deutschland?

Peine Das Ratsgymnasium diskutiert im Rahmen von „Jugend debattiert“ diese Frage.

Sollen in Deutschland Unisex-Toiletten eingeführt werden? Dieses Thema diskutierten Alessia Carrone und Erik Baresch (Pro-Unisex) sowie Gesa Himmelstoß und Alina Zain (Contra-Unisex) in ihrem Projekt „Jugend debattiert“ zum Abschluss der Projekt-tage am Peiner Ratsgymnasium.

In einer intensiv geführten Diskussion, die immer wieder den Beifall der Zuhörer herausforderte, folgten Argumente und Gegenargumente Schlag auf Schlag. „Die Vier haben auf hohem Niveau diskutiert. Und vor allem haben sie die Gegenseite ausreden lassen“, lobte Politiklehrer Martin Schröter die Akteure. Die

Mehrheit der Zuhörer stimmte übrigens am Ende gegen die Einführung von Unisex-Toiletten. Hauptargument: Der Anblick urinierender Männer wirke auf Frauen abschreckend.

„Smartwatches im Selbstbau“ hieß ein weiteres Projekt, das besonders die Herzen der Jungen höherschlagen ließ. „Smartwatches sind Uhren, mit denen man beispielsweise seine Emails abrufen oder verschiedene Apps verwenden kann“, erklärte Nick Spichak aus der 8e. „Der Selbstbau ist schwerer, als ich dachte. Man braucht viel Geduld und eine ruhige Hand“, fuhr Nick fort. Von C wie „Comics zeichnen“ bis W wie



Die Projekttagge hielten ein abwechslungsreiches Programm bereit.

„Wasserspringen“ – war für jeden etwas dabei“, freute sich Marco Schubert, der für die Projekttagge verantwortliche Leiter war, „und

von dem Einsatz, den die Schüler in der Projektwoche gezeigt haben, können wir im normalen Schulalltag oft nur träumen.“

PAZ 28.06.2016

Peiner erlebten spannende und kontrastreiche China-Reise

Schüler und Lehrer erzählen von ihren Erfahrungen in Nanchang – Wito freut sich über erfolgreichen Austausch

PEINE. Spannende Erlebnisse hatte eine Schüler- und Lehrergruppe aus dem Landkreis Peine jetzt in der chinesischen Partnerstadt Nanchang, die 1,9 Millionen Einwohner hat. Die Peiner Besuchergruppe bestand aus Vertretern des Ratsgymnasiums, des Gymnasiums am Silberkamp, des Gymnasiums Groß Ilsede, des Julius-Spiegelberg Gymnasiums Vechelde und des beruflichen Gymnasiums der Berufsbildenden Schulen (BBS) Peine.

„Ich habe mich in der Stadt Nanchang immer sicher gefühlt, auch abends gegen 22 Uhr.“

Bärbel Brinkmann,
BBS Peine

In Nanchang hat man reichlich Erfahrung mit Kontrasten gemacht: Die Gebäude im südlichen China sind generell ohne Heizung, und dementsprechend herrschten Mitte März Temperaturen um 15 Grad innen wie außen. „Gewöhnungsbedürftig“, lautet das Urteil der Lehrergruppe angesichts des Frontalunterrichts in Klassen mit 50 bis 60 Schülern. Unterricht von 8 bis 20 Uhr mit anschließender Reinigung der Schulräume und Versorgung der Pflanzen



Die Schüler des Austausches sowie die fünf Lehrer (von links) Maren Klaas (Gymnasium Vechelde), Thomas Pabst (Ratsgymnasium), Bärbel Brinkmann (BBS), Grit Schulz (Gymnasium Ilsede), Myriam Feuchter (Silberkamp) und Koordinatorin Melitta Arz.

ist normal. Aber die liebevolle Aufnahme bei den Gasteltern und das spannende Austauschprogramm machten alles wett. „Das Essen war ein echtes Highlight“, so das einhellige Fazit. Neben exotischen Genüssen wie Qualle, Stierblut, Fischaugen, Hühnerfüßen und 1000-jährigen Eiern dominierte pikantes Ge-

müse und Fleisch oder Fisch den abwechslungsreichen Speiseplan. Am ständig rotierenden Innenteil der runden Tische zog so manche Köstlichkeit vorbei, wenn man seine Essstäbchen nicht im Griff hatte: „Stopp, ich muss erst noch meine Essstäbchen sortieren“, hieß es dann. Auch das Ausflugsprogramm kam

nicht zu kurz: Museen und Tempel, idyllische Bergdörfer, exotische Märkte und das Riesenrad in der City wurden besucht.

Und zum Thema Sicherheit erklärte Bärbel Brinkmann von den BBS: „Ich habe mich in der Stadt immer sicher gefühlt. Selbst abends gegen 22 Uhr waren wir immer noch

auf Fototour und haben Familien mit Kindern im Zentrum angetroffen.“

Melitta Arz, Koordinatorin für die Landkreis-Partnerschaften bei der Wirtschafts- und Tourismusfördergesellschaft Wito, sagte: „Wir freuen uns über den Abschluss eines erneut erfolgreichen Austausches.“